

Hinweise zur Aktionswoche

auf der Titelseite

Butterwegge gegen Grundeinkommen

Heidelberg. (RNZ) Der Armutsforscher Christoph Butterwegge versteht die Faszination eines bedingungslosen Grundeinkommens, äußert sich im Interview mit der RNZ aber gegen diese Idee. Je länger er sich mit dem Thema beschäftigt habe, desto mehr Einwände drängten sich ihm auf, sagte Butterwegge, der am morgigen Donnerstag in der Providenzkirche dazu referieren wird. Ein für alle gleiches Grundeinkommen sei in mancherlei Hinsicht ungerecht. So ändere es an den Verteilungsverhältnissen nichts. Der Milliardär bleibe Milliardär und der Hartz-IV-Empfänger habe mit dem Grundeinkommen nur dann mehr, wenn er auf dem Land lebt. > Wirtschaft S. 21

auf S. 5

Schlemmer-Kino in der Kapelle

Mit „Slumdog Millionaire“ und Kochen in der Gruppe

Der Verein „Obdach e.V.“ und die Evangelische Kapellengemeinde laden am Donnerstag, 18. Oktober, um 19 Uhr zum „Schlemmer-Kino“ in die Kapelle, Plöck 47, ein. Dafür verwandelt sich die Kapelle in einen Gourmet-Tempel. Gezeigt wird der Film „Slumdog Millionaire“, zu dem es passende Leckereien gibt: Mitarbeiter des Marriott-Hotels stehen mit Teilnehmern der „Manna“-Kochgruppen am Herd. Gemeinsam bereiten sie für mehr als 100 Gäste Vorspeise, Hauptspeise und Nachspeise vor.

Die Veranstaltung ist Teil der Aktionswoche gegen Armut und Ausgren-

zung. Florian Barth, Pfarrer der Kapellengemeinde sagt: „Unsere Eine-Million-Fragen lauten leider: Wieschlägt man sich ohne oder mit wenig Geld durchs Leben? Wie meistert man Krankheit, Armut und Ausgrenzung? Dann hätten wir bei Manna und Obdach e.V. gleich mehrere Millionäre.“ Hier gebe es Lebens- und Überlebenskünstler, Menschen, die sich jeden Tag aufs Neue großen Herausforderungen stellen. „In unseren Koch-Gruppen kommen diese Menschen zusammen, lernen von- und miteinander und schaffen auch mit wenig Geld im Kleinen Großes“, erklärt Barth.